

Keller in Dießen

Der Lidl-Keller

Der Lidl-Keller, ein ehemaliger Bierkeller, liegt im Zentrum der Marktgemeinde Dießen, nur 60 Meter vom Marktplatz entfernt, in der Herrenstraße 4b, unter einer Scheune.

In Dießen waren über mehrere Jahrhunderte hinweg 12 Brauereien tätig. Es gab aber mehr als 12 Bierkeller, da einige Brauereien auch eine Sommerkeller betrieben hatten.

Der Lidl-Keller gehörte zum Haus Herrenstraße 6, heute meist „Das Spitzenberger-Haus“ genannt. Der „Präu Melchior Lidl“ hatte dieses Haus im Jahr 1738 in die jetzige Gestalt umgebaut¹. Erstmals erwähnt wurde dieser Keller bereits im Jahr 1594.

Bis 1823 war in diesem Haus eine Brauerei. Der letzte Bierbräu war Johann Nepomuk Pullinger, Der das Haus an den Lebzelter Michael Hangl verkaufte.



Am rechten Bildrand ist das Eingangstor zur Scheune zu sehen.

Die heute leider marode Holzterappe in den nicht tief gelegenen Keller befindet sich in der Scheuneneinfahrt, auf der linken Seite.

Der Keller hat eine Grundfläche von ca. 240 qm.

1) Juliane Wörlein, Dießener Häuserbuch, Oktober 2000, S.254.

Blick auf die Westfront der Scheune



Die Holztreppe, wackelig und ohne Geländer



Blick nach Osten. Durch den linken Bogen ist in der Mitte des verbreiterten Raum die massive Säule zu sehen



In der Mitte des Bildes ist der Einfüll-Schacht in den Keller zu sehen



Detailaufnahme des Schachts



Unter dieser Eisenplatte, kurz vor dem Eingangstor in die Scheune, befindet sich der Einfüllschacht



Die Mittelsäule



Blick in den Verbindungsgang zu dem
im Jahr 1985 abgerissenen Allgäuer
Hof, dessen Keller völlig zerstört
wurde.





Nach dem Abriss des Allgäuer Hofs war der Blick frei, nach Westen, auf die Herrenstraße 4b, ganz rechts ist die Herrenstr. 4a noch zu sehen. In der Mitte des Bildes ist der Verbindungsgang vom Keller des Allgäuer Hofs in den Lidlkeller zu sehen.

Die Aufnahme des Lidl-Kellers in die Denkmalliste wurde vom Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege mehrfach abgelehnt.

Durch die permanent wachsende Bauwut ist der Lidl-Keller in größter Gefahr! Geplant ist der Einbau einer Tiefgarage für 9 Stellplätze mit Kfz-Lift, darüber, anstelle der Scheune, ein Neubau für ein Zweifamilienhaus.

Dießen läuft Gefahr, einen der letzten, gut erhaltenen, Bierkeller zu verlieren.

Herwig Stuckenberger

Bildnachweis:

Abbruch Allgäuer Hof: Anneliese Greska

Rest: Herwig Stuckenberger